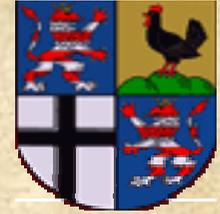




ÖPNV Wartburgregion

27. Gothaer
Technologenseminar

am 23.04.2015



Vorstellung des Referenten

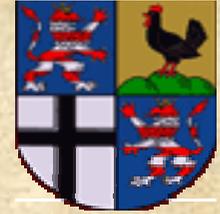
Stefan Wagner

Stabsstellenleiter

Zentrale Steuerungsunterstützung im Landratsamt
Wartburgkreis

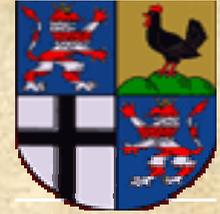
Geschäftsführer

Unternehmensbetreuungsgesellschaft für die
Beteiligungen des Wartburgkreises mbH



Ausgangslage

- Aufgabeträger für den Regionalverkehr und den Stadtverkehr Bad Salzungen ist der Wartburgkreis
- Aufgabenträger für den Stadtverkehr ist die Stadt Eisenach
- Grundlage ist § 3 Abs. 1 ThürÖPNVG
- Die Stadt Eisenach und der Wartburgkreis haben sich zur effizienten Erfüllung von Stadt- und Regionalverkehr in der Wartburgregion zur ARGE ÖPNV zusammengeschlossen.



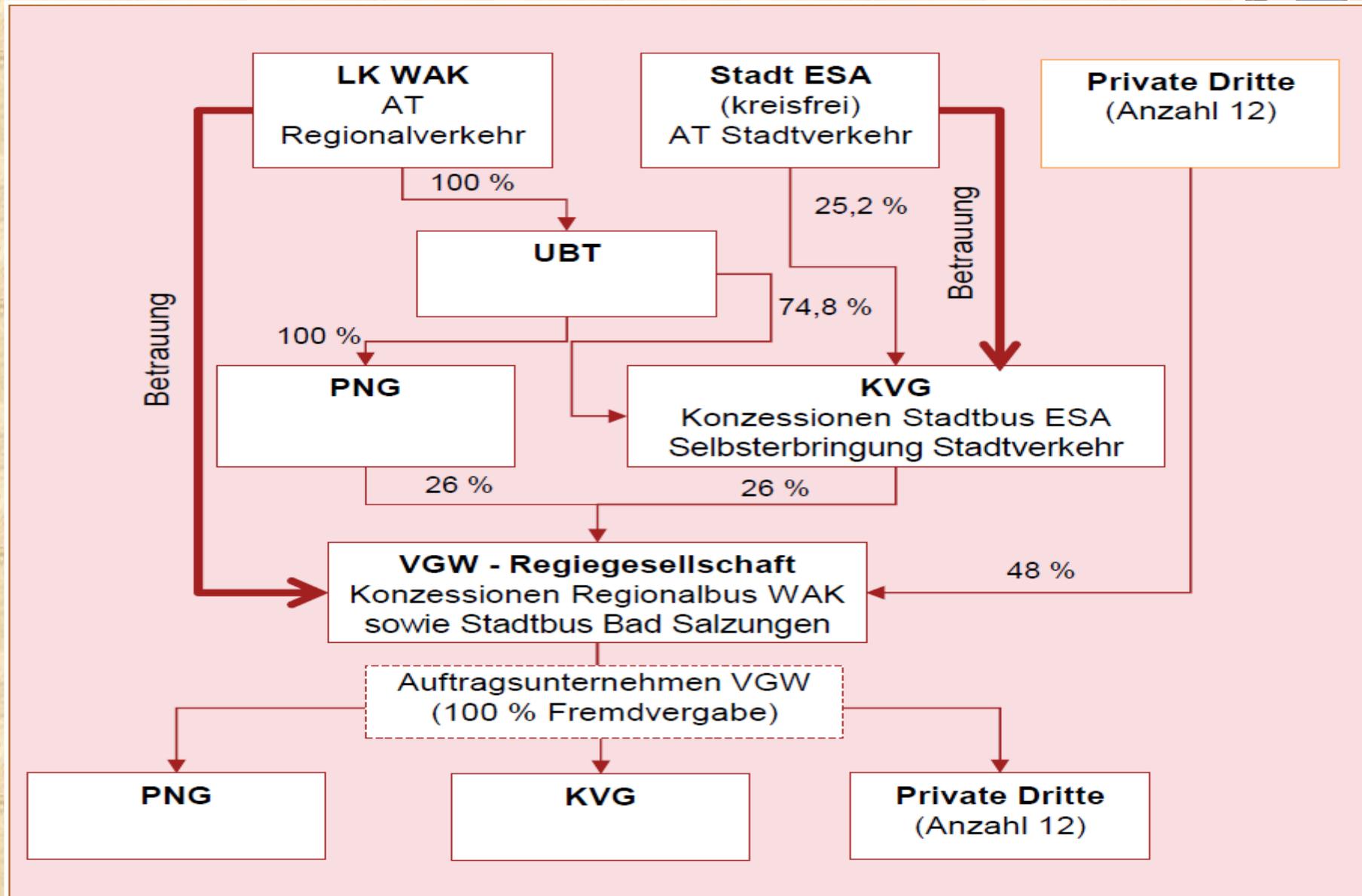
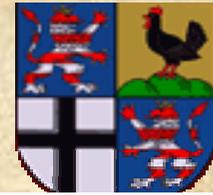
Betrauungsvertrag

- Betrauungsvertrag, bestehend aus:
 - Rahmenvertrag vom 26.02.1998/10.12.1999
 - Ergänzungsvereinbarung zum Rahmenvertrag vom 26.11.2009

- Vertragspartner:
 - Stadt Eisenach
 - Wartburgkreis
 - Verkehrsgesellschaft Wartburgkreis GmbH
 - Kommunale Personennahverkehrsgesellschaft Eisenach GmbH

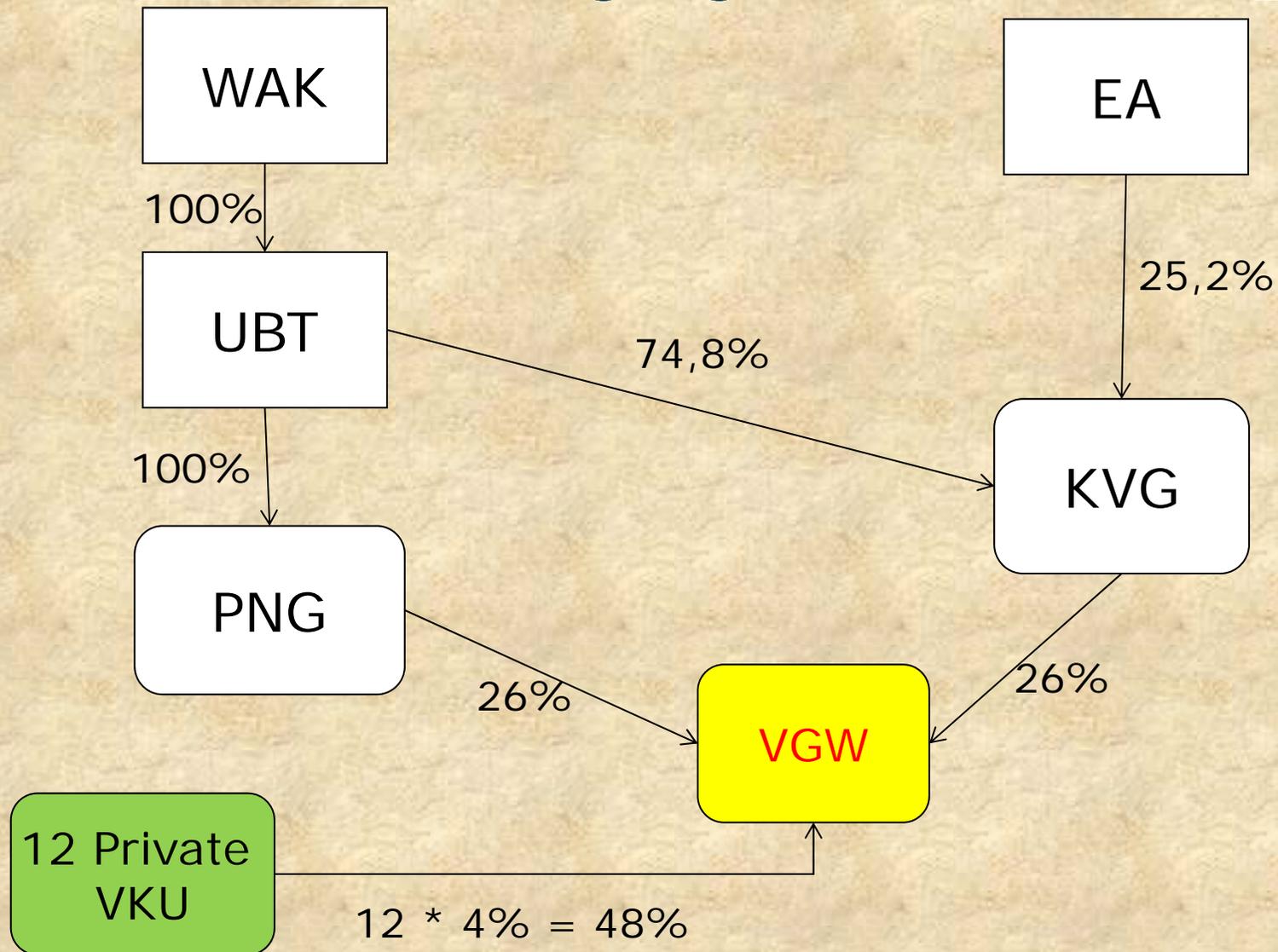
- Laufzeit bis Sommer 2019 (Ende der Konzessionen)

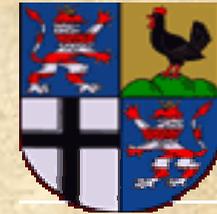
Aktuelle Konstellation



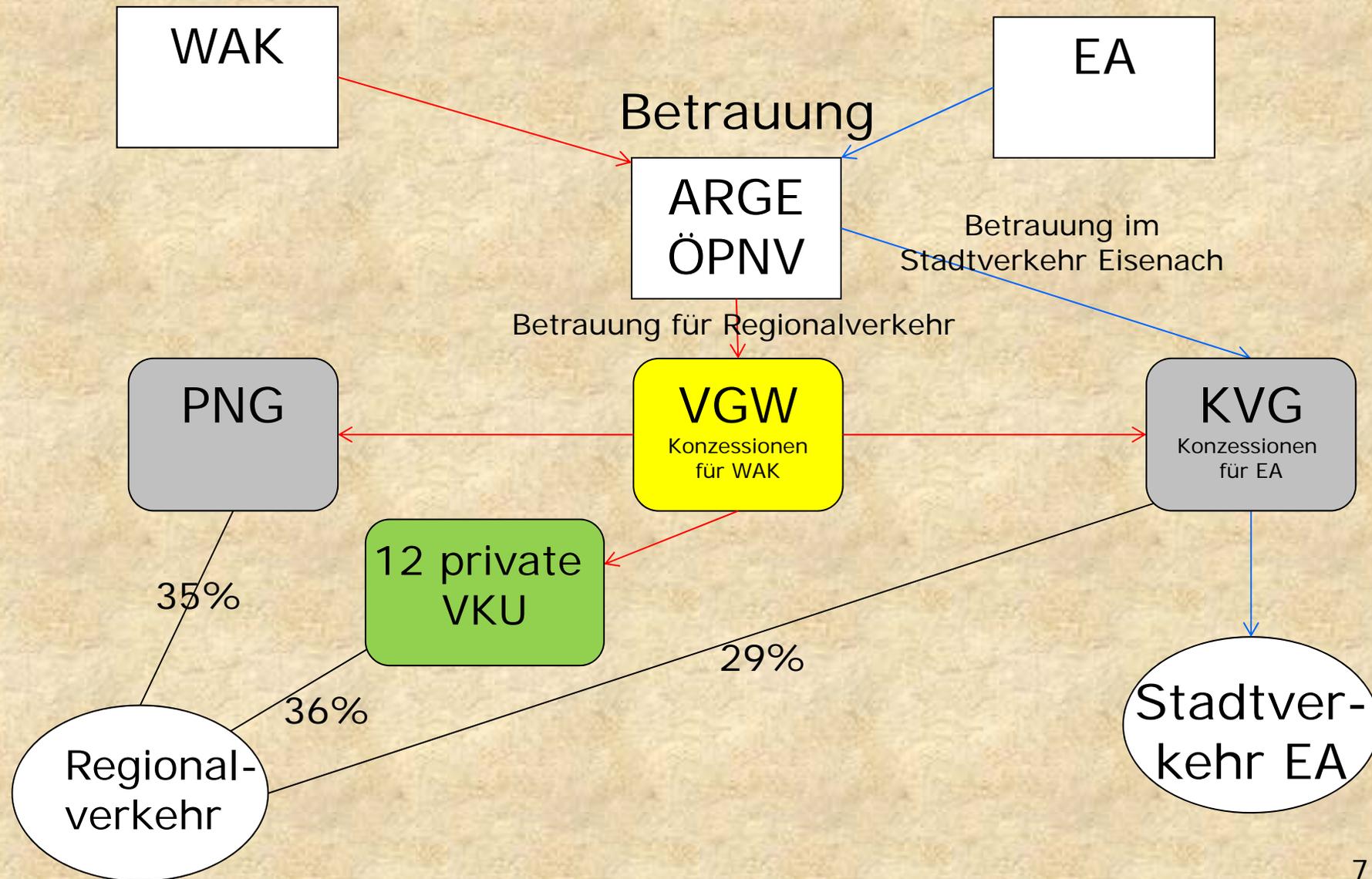


Struktur der Beteiligungen aktuell





Struktur der Auftragserteilung aktuell

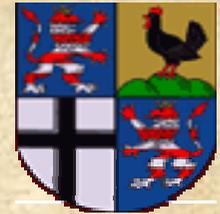


Leistungszahlen Regional 2014

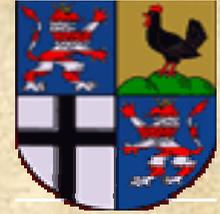


■ Linien im Regionalverkehr	66
davon Stadtlinie Bad Salzungen	1
■ Gesamtkilometer der Regio.linien	2.365 km
■ Kilometerleistungen 2014	5,38 Mio.
■ KOM PNG (Leistungsanteil ca. 35%)	54
davon 3 Stadtverkehr Bad Salzungen	
■ KOM KVG (Leistungsanteil ca. 29%)	68
davon Regionalverkehr	44
davon Stadtverkehr Eisenach	22
davon Reisebusse	2
■ KOM Private VKU (Leistungsanteil ca. 36%)	?
■ Zuschuss Wartburgkreis 2014 Euro	4,0 Mio.
(2015) Euro	4,1 Mio.

Leistungszahlen Stadtverkehr 2014

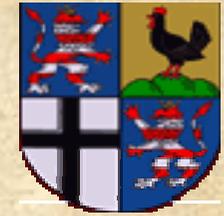


- Linien im Stadtverkehr Eisenach 18
- Kilometerleistungen 2014 713 TKm
- KOM KVG (Leistungsanteil 100%) 22
- Zuschuss Stadt Eisenach 2014 Euro 250 T€
(2015) Euro 250 T€



Änderung der Rahmenbedingungen

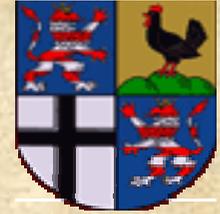
- Auslaufen der Konzessionen im Sommer 2019
- Neuvergabe der Verkehrsleistungen ab 2019
- Neubau des ZOB in Eisenach
- Fortschreibung des Nahverkehrsplanes für die Jahre 2017 bis 2021
- Vergabe auf der Grundlage der EUVO 1370/2007



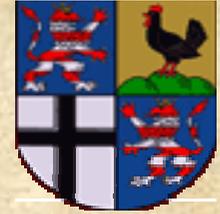
Planungsablauf

- Strategiekonzept Regionalverkehr 2014
- Erweiterung auf Stadtverkehr Eisenach 2015
- Umsetzungskonzept 2015/16
- Fortschreibung NVP 2017 bis 2021 2016
- Entscheidung über die Art der
Leistungsvergabe bis Ende 2016

Möglichkeiten der Vergabe EUVO 1370/2007



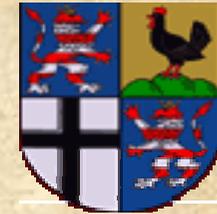
- Europaweite Ausschreibung oder
- Vergabe nach EUVO 1370/2007
 - Öffentlicher Dienstleistungsauftrag (ÖDA)
 - Allgemeine Vorschrift (aV)



Europaweite Ausschreibung

Nachteile der Ausschreibung:

- Wartburgkreis und Eisenach verfügen über eigene ÖPNV-Gesellschaften, die ggf. nicht zum Zuge kommen
- Der Einfluss auf die Gestaltung des Verkehrs und den Tarif ist nur im Zeitpunkt der Vergabe wirklich möglich.
- Innerhalb des Vergabezeitraums sind Veränderungen nicht jederzeit möglich.
- Auf die Arbeitsplätze und die tarifgerechte Bezahlung kann kein Einfluss genommen werden (nur bei Vergabe).
- Der maximale Einfluss auf Finanzierung und Gestaltung des Verkehrs geht verloren.
- Verlust der Eigenfinanzierungsanteile der Gesellschaften (Erträge aus Nebenleistungen)



Unterschiede aV und ÖdA

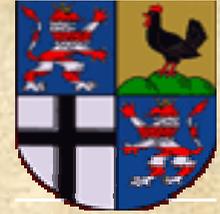
Eigenwirtschaftlich

- > Fahrgelderlöse
- > Sonstige Unternehmenserträge, die keinen ÖDA benötigen*
- > Ausgleichszahlungen § 45a PBefG
- > Ausgleichszahlungen § § 145 ff. SGB IX
- > **Ausgleichsleistungen aufgrund allgemeiner Vorschriften**

Gemeinwirtschaftlich

- > Individuell vereinbarte Zuschüsse des Aufgabenträgers oder anderer öffentlicher Stellen
- > Verlustausgleich in öffentlichen Unternehmen
- > ...

***Öffentlicher Dienstleistungsauftrag (ÖDA) erforderlich**

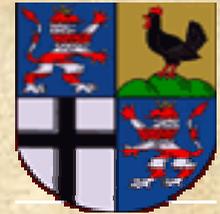


Allgemeine Vorschrift

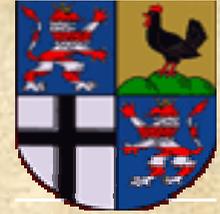
Nachteile:

- Wartburgkreis und Eisenach verfügen über eigene ÖPNV Gesellschaften, die ggf. nicht zum Zuge kommen
- Einfluss auf die Gestaltung des Verkehrs ist nur im Vorfeld bei der Erstellung der Vorschrift möglich
- kein Einfluss auf Umfang und Qualität des Verkehrs
- es sind keine Erfahrungswerte bekannt
- Verlust der Eigenfinanzierungsanteile der Gesellschaften

Öffentlicher Dienstleistungsauftrag (ÖDA)

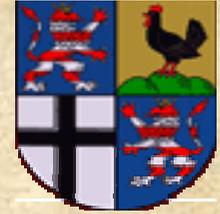


- Über den ÖDA ist die weitere direkte Beauftragung möglich.
- das seit 20 Jahren bewährte System kann weitestgehend beibehalten werden
- der maximale Einfluss kann erhalten werden
- die Rahmenbedingungen der EUVO 1370/2007 sind zu berücksichtigen
- Grundlagen dafür sind in Artikel 5 der EUVO 1370/2007 geregelt



Rahmenbedingungen für den ÖDA

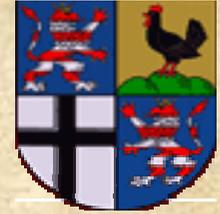
- beherrschender Einfluss (wie über eine eigene Dienststelle)
 - tatsächlicher Einfluss auf und Kontrolle über strategische und Managemententscheidungen
 - 100%iger Einfluss nicht zwingend erforderlich (Kontrolle ist entscheidend)
- Tätigkeit nur innerhalb des Zuständigkeitsgebietes des Aufgabenträgers
- Beschlussfassung zur Direktvergabe
- rechtzeitige Information an die EU



Beherrschender Einfluss für ÖDA

- Beherrschender Einfluss ist erforderlich
 - Stadt hält aktuell 25,2%, Kreis 74,8% an KVG
 - Kreis hält aktuell 100% an der PNG
- Einfluss über eine Gruppe von Behörden ist ausreichend
- Gruppe von Behörden muss rechtsträgerfähig sein, um Anteile an den Gesellschaften übernehmen zu können
 - damit scheidet die heutige ARGE ÖPNV aus
- Möglich wären Zweckverband (ZV) oder die Kommunale Anstalt öffentlichen Rechts (AöR)

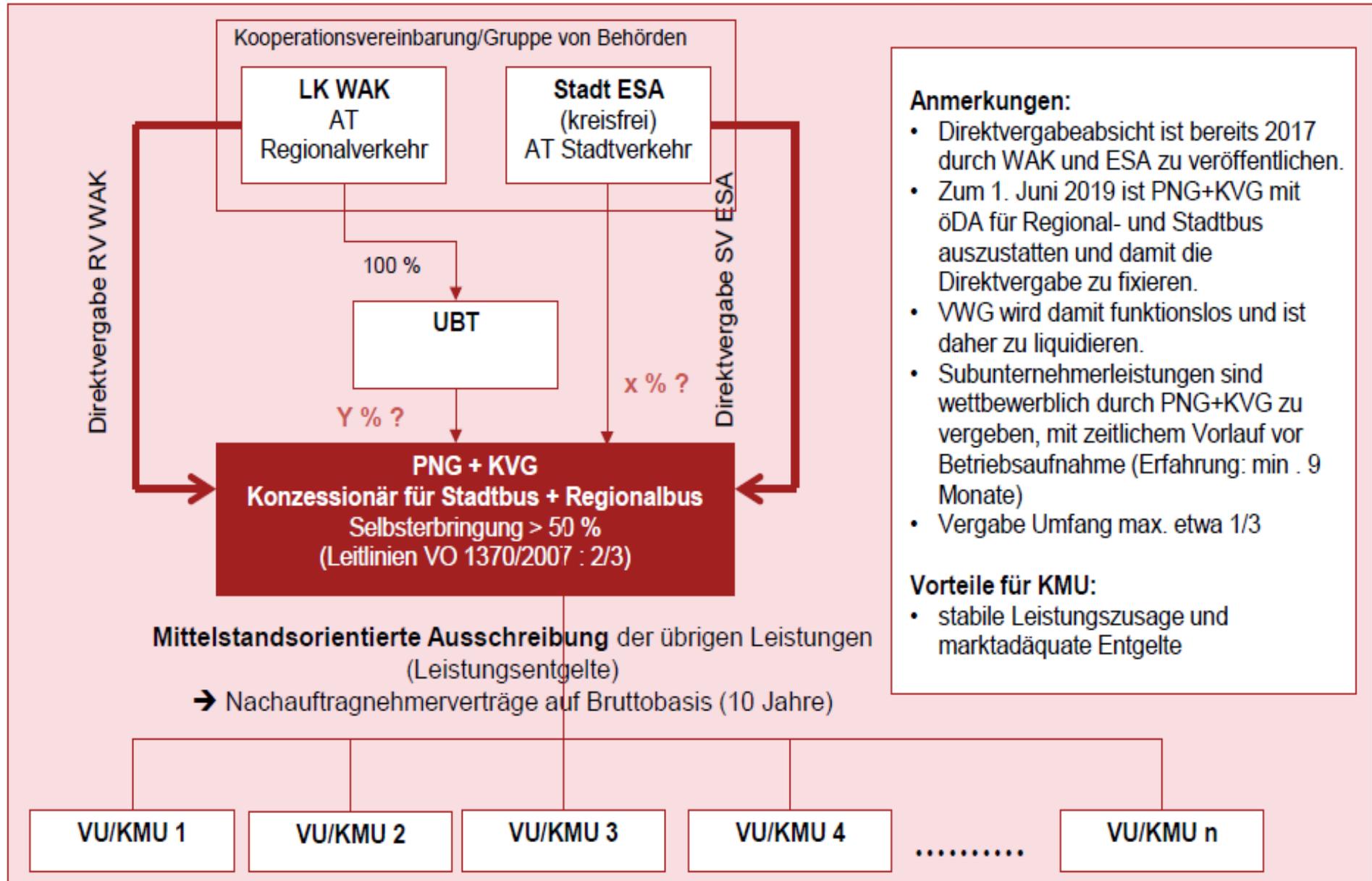
Gruppe von Behörden

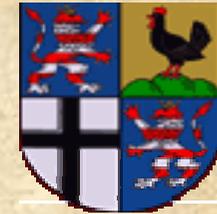


- Wartburgkreis und Stadt Eisenach schließen sich zu einer Gruppe von Behörden zusammen
- als Rechtsform bieten sich der ZV oder die AöR an
- die Gruppe von Behörden wird Anteilseignerin von KVG und PNG
- die Anteilsübertragung kann in der Rechtsform der AöR nach den Regelungen der §§ 76a ff. ThürKO durch Umwandlung erfolgen
- steuer- und buchwertneutrale Übertragung ist möglich
- AöR kann die Aufgabenträgerschaft von Kreis und Stadt übernehmen

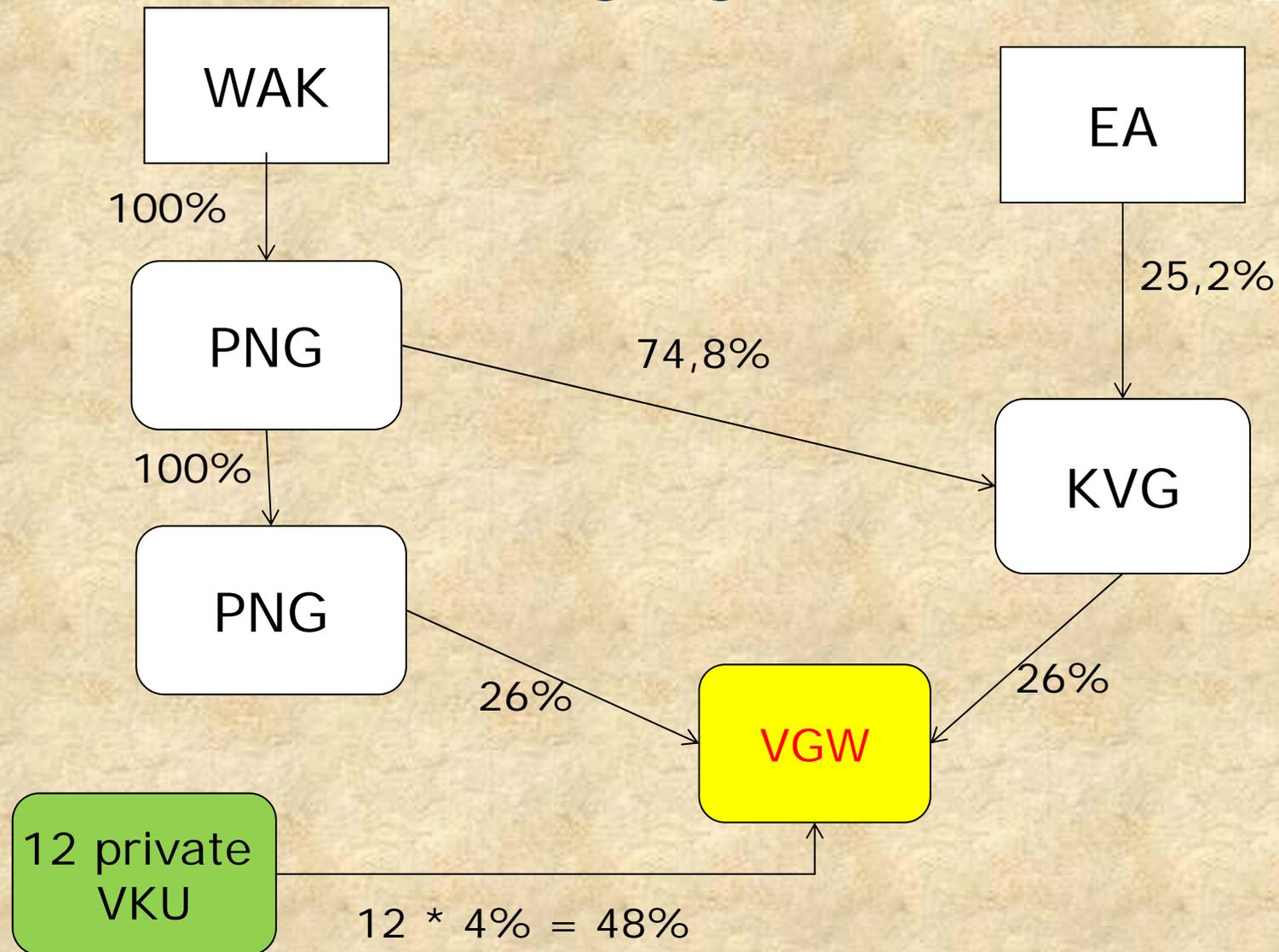
Modell 3: Mischmodell

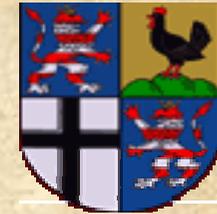
Phase 2 - Liquidation VGW mit Aufgabentransfer



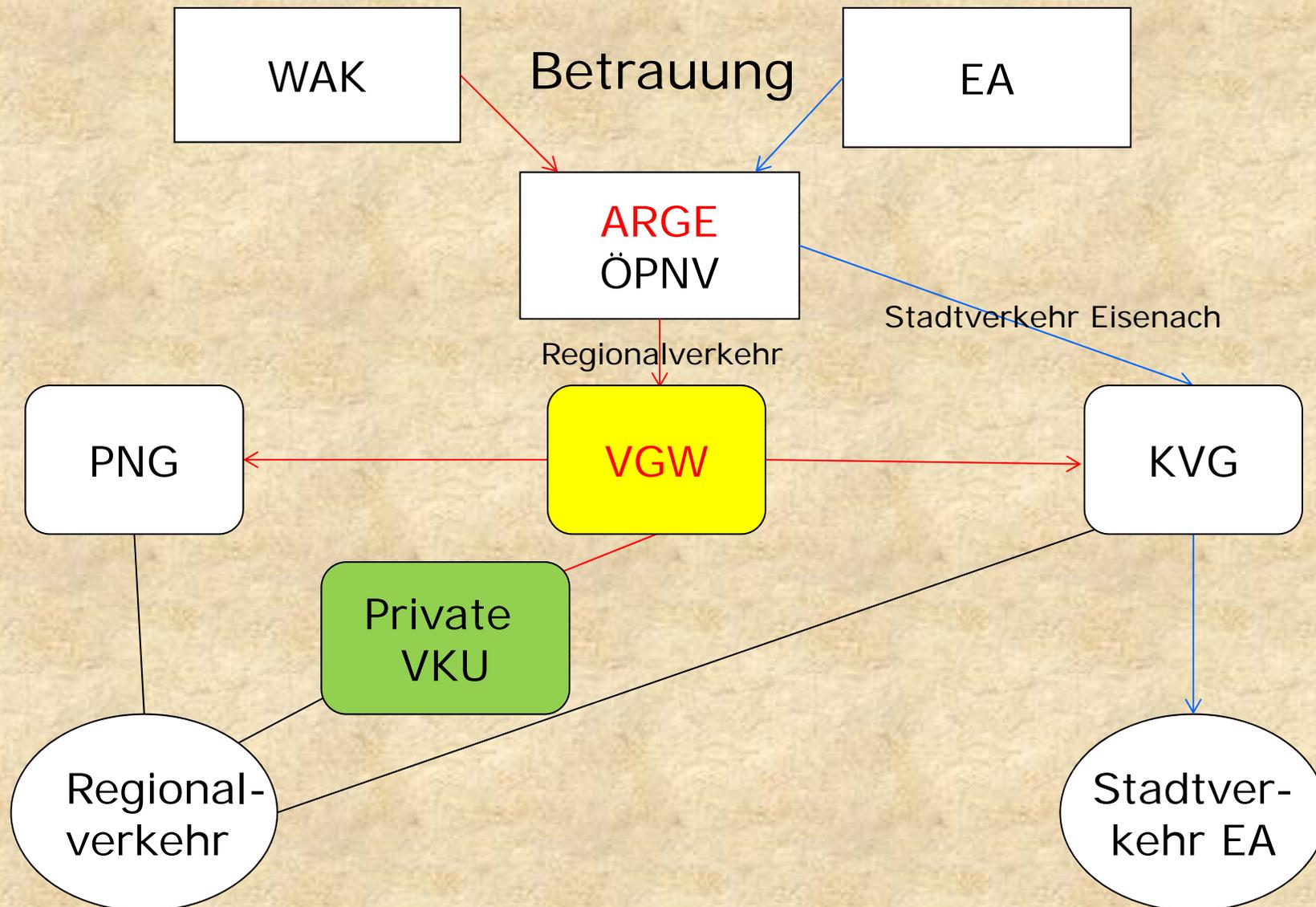


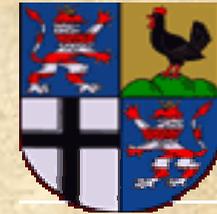
Struktur der Beteiligungen aktuell



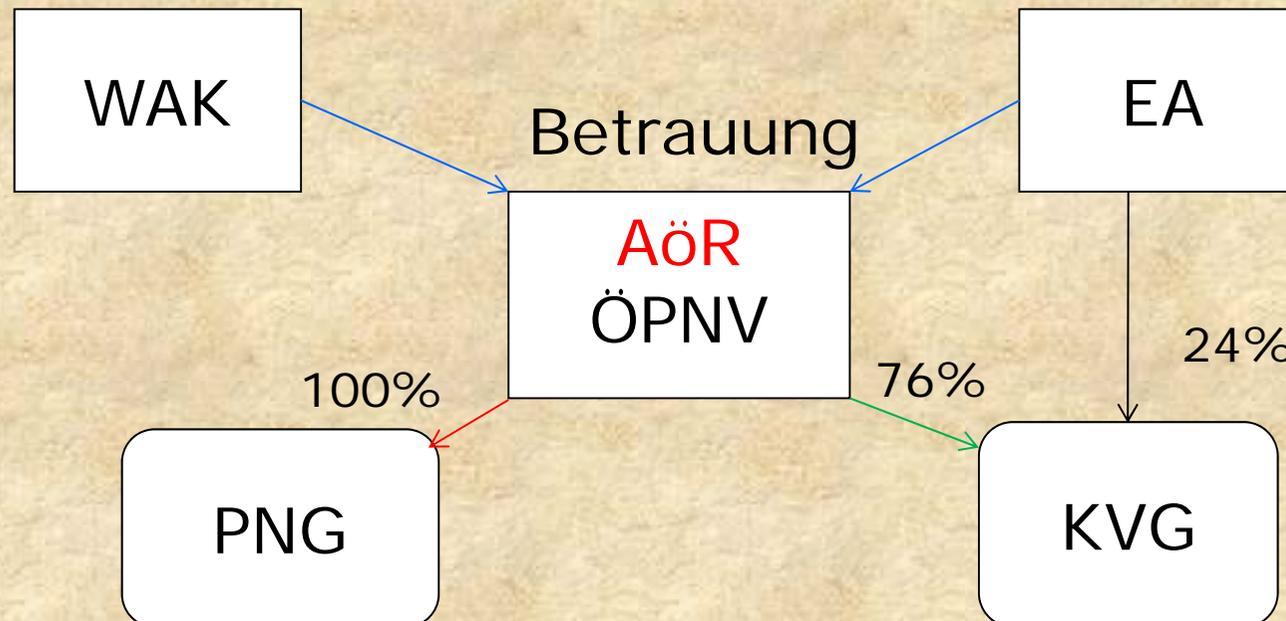


Struktur der Auftragserteilung aktuell

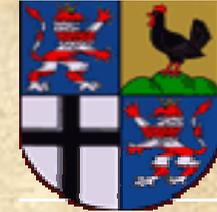




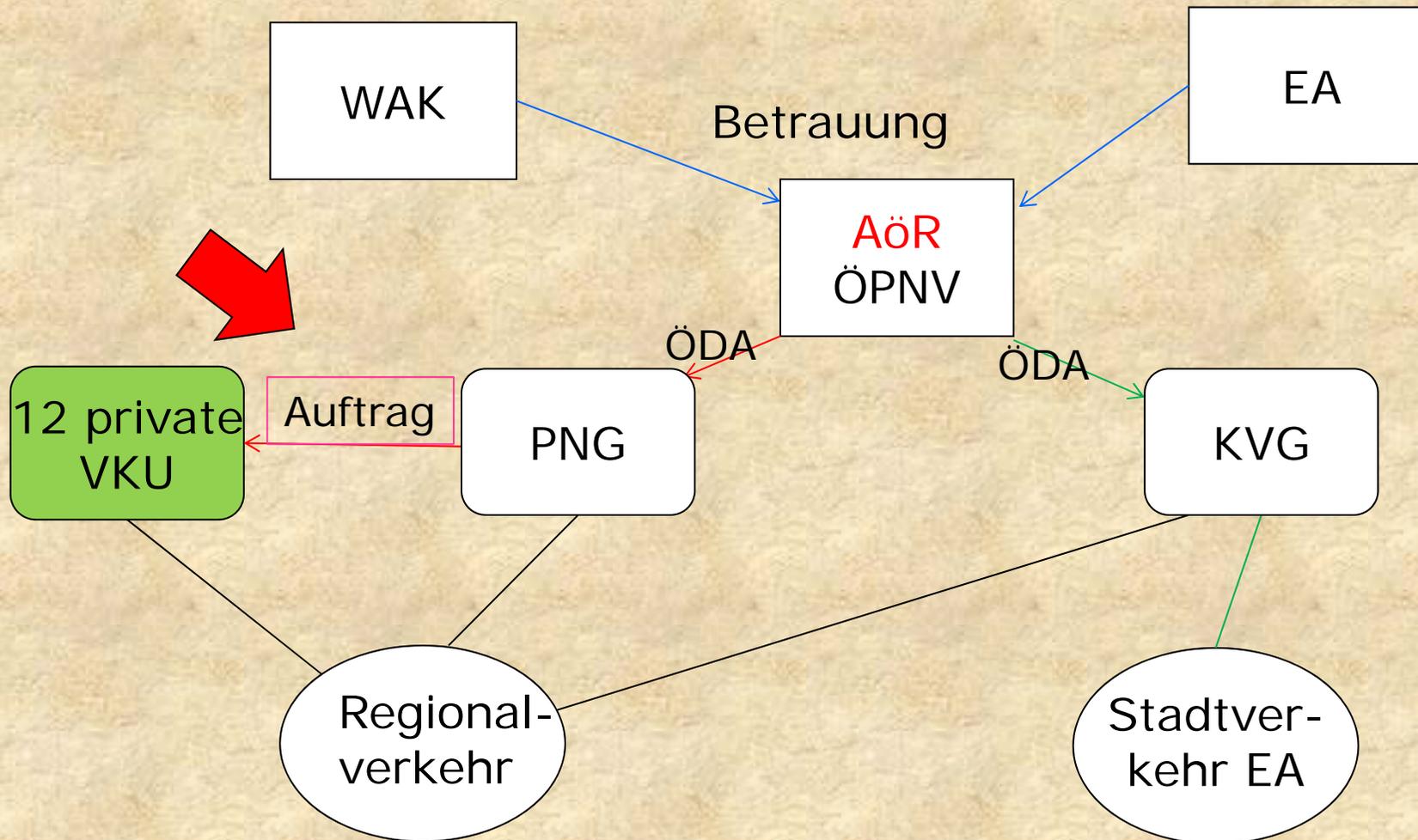
Mögliche Struktur der Beteiligungen



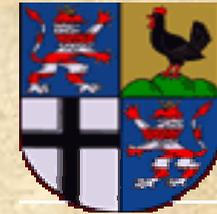
- der beherrschende Einfluss ist über die AöR gegeben
- der Kreis überträgt 100% der PNG und 74,8% der KVG auf die AöR
- die Stadt überträgt 1% auf die AöR
- Die AöR übernimmt die Trägerschaft für den ÖPNV in Stadt und Kreis



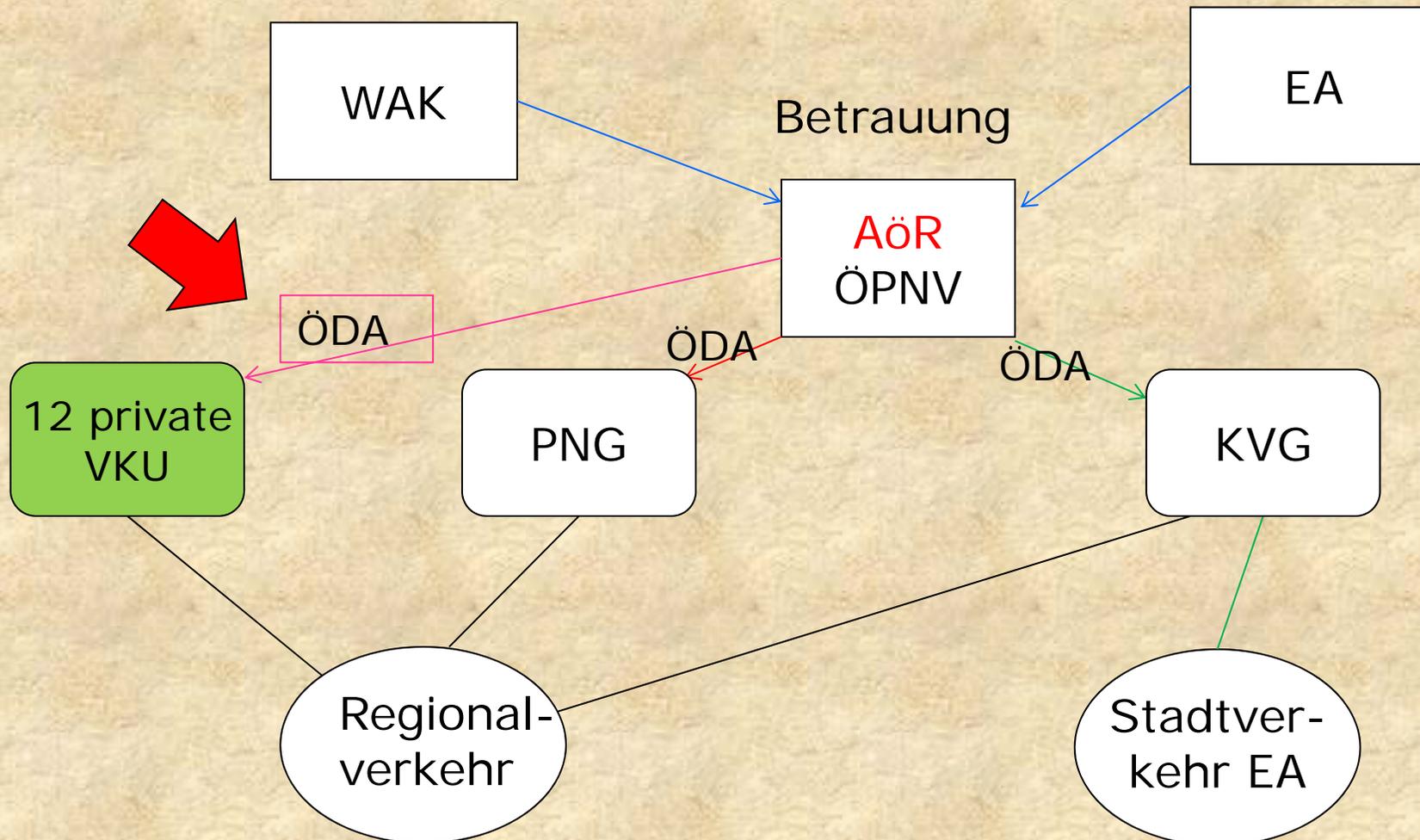
Mögliche Struktur der Auftragsvergabe



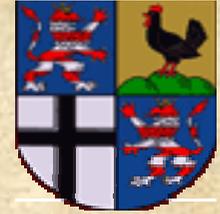
(Eine von mehreren Möglichkeiten)



Mögliche Struktur der Auftragsvergabe

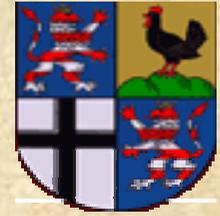


(Eine weitere von mehreren Möglichkeiten)



Aufgabenstellung für WAK und EA

- Die 12 privaten VKU sollen weiterhin beteiligt werden.
- Es soll maximale Transparenz geschaffen werden.
- Der Zuschuss von derzeit 4,1 Mio. Euro soll zukünftig nicht überschritten werden.
- Der Anteil des Berufs-, Freizeit- und Besorgungsverkehrs soll gesteigert werden.
- Der Beitritt zum VMT ist in Prüfung.



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**